

DAS MEINEN UNSERE LESER

„Ja, diese Art der Bestrafung halte ich für äußerst sinnvoll. Sie zwingt den Jugendlichen dazu, über das, was er getan hat, nachzudenken.“

Barbara Bärz, Haan, zu: Sind ungewöhnliche Strafen im Kampf gegen Jugendkriminalität richtig?

Trotz eines Termins lange gewartet
zu: Wie sind Ihre Erfahrungen mit dem Straßenverkehrsamt?

Trotz eines bestätigten Termins hatte ich über eine Stunde Wartezeit bei der Kfz-Zulassungsstelle! Warum werden Termine bestätigt, die dann doch nicht eingehalten werden. Hier scheint die Organisation und/oder die Personalausstattung nicht zu stimmen.

Rainer Wittmann, Düsseldorf

Strafen müssen schmerzhaft sein

zu: Sind ungewöhnliche Strafen im Kampf gegen Jugendkriminalität richtig?

Handy-Verbot und Aufsätze schreiben als Strafe? Und das soll Jugendliche auf den Weg der Besserung führen? Das kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen. Strafen müssen schmerzhaft sein. Zum Beispiel im finanziellen Bereich oder als Arbeitsleistung. Handy-Verbot und mahnende Worte werden meines Erachtens von den Jugendlichen

Tätern doch nur müde belächelt – und zu keinen durchschlagenden Erfolgen führen.

Hans-Walter Stocks, Willich

Härtere Strafen für Wiederholungstäter

zu: Sind ungewöhnliche Strafen im Kampf gegen Jugendkriminalität richtig?

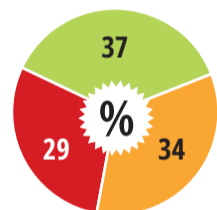
Ja! Diese Art der „Bestrafung“ halte ich für äußerst sinnvoll! Sie zwingt den Jugendlichen dazu, über das, was er getan hat, nachzudenken. Auf diese Art kommt wahrscheinlich mancher Jugendliche von selbst darauf, welchen „Mist“ er gebaut hat. Vorher wurde ja wohl nicht überlegt, sonst würde manches unterbleiben. Für härtere Strafen ist es noch früh genug, wenn es um Wiederholungstäter geht.

Barbara Bärz, Haan

HINWEIS Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Kürzungen bleiben vorbehalten. Zuschriften bitte mit Anschrift und Telefonnummer. Veröffentlicht werden nur Name und Wohnort.

ONLINE-UMFRAGE

Sollen Kleingärtner Becken und Trampoline aufstellen dürfen?



- Ja natürlich, das gehört in einen Garten.
- Das sollte jeder selbst entscheiden dürfen.
- Nein, das stört nur die Nachbarn.

NICHT REPRÄSENTATIV

STAND: MONTAG 16.00 UHR

Grafik: Fabian Valkieser

KURZ NOTIERT

Ausbildung bei der Feuerwehr

Berufsfeuerwehrleute stehen am kommenden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr im Berufsinformationszentrum an der Grafenberger Allee 300 parat. Sie geben Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr und beraten Jugendliche über Ausbildungsmöglichkeiten.

Was tun, wenn die Füße schmerzen?

Im Evangelischen Krankenhaus (7. OG) berät am 11. Juni ab 18 Uhr das Orthopädieteam zu allen Fragen rund um die Fußgesundheit.

Private Hochschule lädt zum Tag der offenen Tür

Die Europäische Medien- und business-Akademie (Emba) lädt 14. Juni, 10-15 Uhr, zum „Open Campus Day“ im Medienhafen. Ob Marketing, Tourismus oder PR: Die Studieneinrichtungen sollen sehr praxisnah sein.

Stadt informiert beim Karrieretag

Die Stadt ist mit einem Info-stand beim Karrieretag am 12. Juni in den Schmiedehallen, Hansaallee 321, am Start. Vorgestellt werden aktuelle Stellenangebote.

IMPRESSUM

Düsseldorfer Nachrichten
Düsseldorfer Generalanzeiger
Lokalredaktion:
René Schleucher (verantwortlich),
Norbert Krings (Sport)
Anzeigenverkaufsleitung:
Christian Koke (verantwortlich)

Telefonischer Anzeigenverkauf:
(Tel.: 0211/8382-1, Telefax: 0211/8382-2215;
E-Mail: anzeigen@wz-newsline.de)
Anschrift (für die o.g. Verantwortlichen):
Verlag: W. Girardet GmbH & Co. KG,
Girardethaus, Königsallee 27, 40212 Düsseldorf,
Tel.: 0211/8382-0.

WIR HELFEN IHNEN GERN WEITER DIE REDAKTEURE

- Alexander Esch (ale) alexander.esch@wz.de -2378
- Jürgen Heimann (hmn) juergen.heimann@wz.de -2390
- Juliane Kinast (juki) juliane.kinast@wz.de -2337
- Sema Kouschkerian (kus) sema.kouschkerian@wz.de -2311
- Norbert Krings, Sport (kri) norbert.krings@wz.de -2380
- Peter Littek (li) peter.littek@wz.de -2376
- Helga Meister (H.M.) helga.meister@wz.de -2375
- René Schleucher (RS) rene.schleucher@wz.de -2334
- Alexander Schulte (AS) alexander.schulte@wz.de -2377
- Dieter Sieckmeyer (si) dieter.sieckmeyer@wz.de -2348
- Rainer Wallasch, Sport (rw) rainer.wallasch@wz.de -2379

(0211) 8382-



Diese Kegeltruppe stammt aus Brasilien - und nahm jetzt erstmals bei den Seniorenmeisterschaften in Düsseldorf teil.

Foto: Melanie Zanin

Auch ohne Titel bester Laune

KEGELN Ausgerechnet zur Fußball-WM in der Heimat machte sich ein Team aus Brasilien zu einer anderen WM nach Düsseldorf auf.

Von Débora Backes

Brasilien will Weltmeister werden. Aber nicht nur beim Fußball, sondern auch beim Kegeln. „Nove, nove, nove!“, rufen die Fans in der Halle an der Graf-Recke-Straße. Sie fordern „alle Neune“ von Fernando Reinert, einem der Teilnehmer aus dem größten Land Südamerikas. Er will die 3. Internationalen Seniorenmeisterschaften gewinnen, die bis Sonntag in Düsseldorf über die Bühne gingen.

Mit Reinert sind noch zwölf Kegler aus Brasilien dabei – die einzige Mannschaft, die nicht aus Europa kommt. Eine von ihnen ist Rúbia Klotz. Die 49-Jährige sieht eher wie eine Deutsche aus, mit blonden Haaren und blauen Augen. Ihr Nachname und ihr Interesse fürs Kegeln kommen auch aus Deutschland. Sie erzählt ihre Geschichte wäh-

rend sie zwischendurch ihre Kollegen auf Portugiesisch anfeuert.

Klotz ist in Itajaí, im Süden Brasiliens, geboren. Da hat sie die deutsche Sprache und auch das Kegeln von ihren deutschen Großeltern gelernt. „Sie haben es schon meinen Eltern beigebracht, und seit ich ein Kind war, bin ich immer mit zur Kegelhalle gegangen. Bis ich acht Jahre alt war, habe ich sogar nur Deutsch gesprochen“, erzählt die Kauf-

Brasilianer haben Kegel mit deutschen Einwanderer gelernt

Wie Klotz haben auch viele Brasilianer Kegeln von der älteren Generation gelernt. Das Spiel wurde von Deutschen und Österreichern, die im Laufe der vergangenen zwei Jahrhunderte nach Brasilien eingewandert sind, importiert. Im Süden des

Landes, wohin viele Europäer gezogen sind, ist das Spiel bekanntgeworden. In Santa Catarina zum Beispiel wird jedes Jahr im Oktober das Kegelfest gefeiert.

Adriana Saldanha Wolski aus Curitiba ist die Trainerin der Frauen-Mannschaft. Sie erzählt, wie schwierig die Bedingungen für die Sportler sind. „Wir müssen nicht nur die Kosten für das regelmäßige Training bezahlen, sondern auch die gesamten Reisekosten.“ Für den Trip nach Düsseldorf rechnet Wolski mit rund 1500 Euro. Aber das ist es ihr wert. Zumal sie von der Stadt einiges gesehen haben – inklusive nächtlichem Altstadtbummel.

Es ist das erste Mal, dass eine brasilianische Mannschaft an der Internationalen Seniorenmeisterschaft teilnimmt. „Wir spielen eine Sportart, die keine große Aufmerksamkeit in Brasilien hat. Deswegen bin ich sehr stolz, dass wir so weit gekommen sind“, sagt Wolski.

Die 45-Jährige hoffte am Ende vergeblich, dass ihr Team wenigstens eine Bronzemedaille

MEISTERSCHAFT

VERANSTALTER Ausrichter war der Deutsche Kegelnbund, Veranstalter die SG Düsseldorfer Kegler.

SIEGER In fast allen Disziplinen siegen deutsche Kegler. Im Herren-Einzel Rainer Stoffels (932 Holz); im Damen-Einzel Rita Kasper-Kirst (866 Holz).

mit nach Hause nehmen konnte – dafür waren die deutschen Damen und Herren sowie Luxemburger, Holländer oder Belgier zu stark. Ihre Tochter ist übrigens auch schon in ihre Fußstapfen getreten. Im August nimmt sie an der U18- und U24-Weltmeisterschaft in Langenfeld teil.

In einer Kategorie aber lagen die Gäste aus Brasilien, die fast alle nur Portugiesisch sprachen, vorne: Die Stimmung unter ihren Fans auf der Tribüne war ohne Zweifel am besten und mit Sicherheit reif für den Titel.

Stadt zeigt neues Luftbild und Stadtplan

Fünf neue Produkte präsentiert das Vermessungs- und Liegenschaftsamt der Stadt diesmal auf dem Bücherbummel: Den neuen Stadtplan, ein aktuelles Luftbild, eine neue Festungskarte, eine DVD mit Schrägluftbildern und den beliebten Luftbildkalender. „Alle dokumentieren gut die städtebauliche Dynamik in Düsseldorf. In den Luftbildern und Stadtplänen erkennt man die Entwicklungen im Stadtgebiet. Aus der Vogelperspektive lassen sich räumliche Zusammenhänge und städtebauliche Erfolge gut herauslesen“, lobt Planungsdezernent Gregor Bonin.

Daneben wird auf dem Stand ein breites Angebot von weiteren Plänen, Luftbildern und historischen Karten bereitgehalten. In diesem Jahr werden auch wieder Visitenkarten mit Stadtplan direkt am Stand nach Kundenwunsch gefertigt. Alle sind zum Stöbern und Kaufen eingeladen. Aber auch für Anregungen und Kritik haben die Mitarbeiter des Amtes ein offenes Ohr.



Ihr Verkehrsservice Mehr Service geht nicht!

Düsseldorfer Verkehrsinfos präsentiert von:



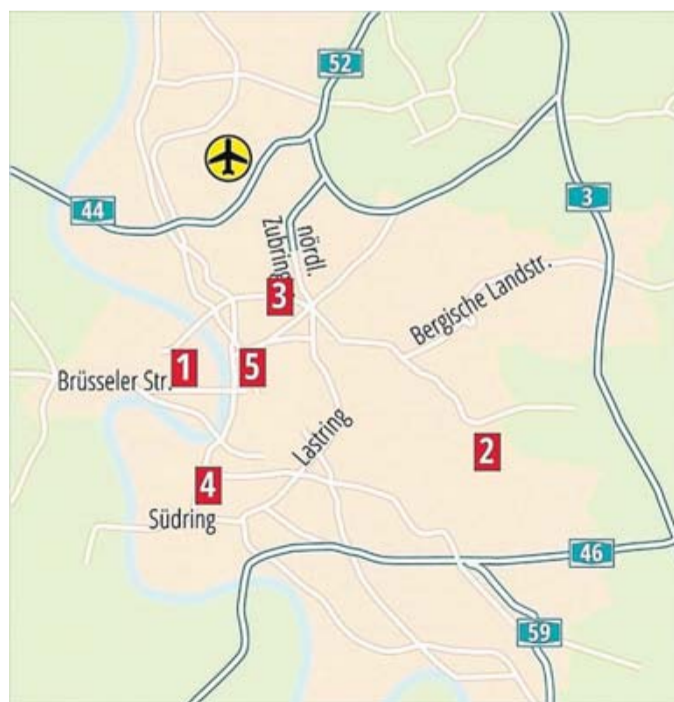
Blitzer: Hier blitzt heute die Polizei: Rother Broich, Oberkasseler Brücke, Rethelstraße.

1. Belsenplatz Wegen Bauarbeiten ist der Rechtsabbieger von der Hansaallee auf die Belsenstraße in Oberkassel noch bis Mitte Juni gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

2. Glashüttenstraße Aufgrund von Kanalbauarbeiten ist die Glashüttenstraße zwischen Heckteichstraße und Kamper Weg in beiden Fahrrichtungen abwechselnd frei (Regelung bis September über Baustellenampeln).

3. Heinrich-Ehrhardt-Straße Wegen Bauarbeiten an der Heinrich-Ehrhardt-Brücke ist der rechte Fahrstreifen in Fahrtrichtung Ost gesperrt. Mit Verkehrsbehinderungen ist noch bis Juni zu rechnen.

4. Merowinger Straße Aufgrund von Kabelverlegungsarbeiten ist auf der Merowinger Straße in Fahrtrichtung Süd vor dem Kreuzungsbereich Südring der rechte



Fahrstreifen gesperrt. Bis zum 4. Juli soll die Maßnahme andauern.

5. Kaiserstraße Aufgrund von Kanalbauarbeiten ist auf der Kai-

serstraße zwischen Sternstraße und Nordstraße in Fahrtrichtung Nord auf Teilstücken der rechte Fahrstreifen bis September gesperrt.